

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

124 (30.5.1901) Abendausgabe

Expedition: Brief- und Telegramm-Adresse: 'Badische Presse', Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nr. 'Courier'.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog.

Nr. 124.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Donnerstag, den 30. Mai 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Weiland.

Weiland, der am 6. Mai eine Reise nach dem Kaiser war, befindet sich augenblicklich wieder im Untersuchungsgefängnis in Bremen.

Wer den Attentäter unmittelbar nach seiner Festnahme und bei seiner ersten Vernehmung gesehen hat, der hält es für durchaus wahrscheinlich, daß Weiland ohne falsche Ueberlegung gehandelt hat.

Da alle Ergebnisse der Untersuchung streng geheim gehalten werden, so hat man auch nichts Zuverlässiges darüber erfahren können.

Badische Chronik.

* Aus Baden, 28. Mai. Die badische Centrumpartei wird in Offenburg einen Delegiertenkongress abhalten.

* Vom Tauberthal, 28. Mai. Gestern begannen in Nillashausen bei Wehrheim die Aufführungen des dortigen Forstere Herrn Dr. Kern.

* Forstheim, 28. Mai. Der Jochen zur Ausgabe gelangte Bericht der hiesigen Handelskammer über das Jahr 1900 bringt u. A. eine Uebersicht über die Lage der Edelmetallindustrie.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. Karlsruhe, 29. Mai. Wenn Richard Wagner in seinen Briefen an August Noe el zugibt, daß, seit er mit den Augen Schopenhauers zu sehen begonnen, aus seinem 'Neben- und Gegenüber' etwas ganz anderes zu Tage kam, als er selbst sich eigentlich zunächst gedacht hatte.

Und trotzdem Brünnhild in Wagners Sinn den Willen zum Leben nicht nur für sich verneint, sondern alles Neale mit sich reißen soll, wendet sie sich an die Umstehenden als 'des blühenden Lebens bleibend Geschlecht'.

gang in der wirtschaftlichen Entwicklung verschiedener Industriezweige, wie der Eisen- und Textil-Industrie, der weniger stark der Wäber seitens reicher Ausländer infolge des südafrikanischen Krieges und der Weltausstellung in Paris.

befriedigte. Die durch seine inneren politischen Wirren gestörte wirtschaftliche Aufwärtsbewegung Mexicos war von wohlthätigstem Einfluß auf den Gang des dortigen Geschäfts und wird in den eingelaufenen Berichten demgemäß auch der Absatz hiesiger Erzeugnisse nach Mexiko als gut bezeichnet.

* St. Georgen, 28. Mai. Gestern wurde der auf dem hiesigen Postamt angestellte ledige Briefträger Ketterer verhaftet und in das Amtsgefängnis eingeliefert.

* Randern, 28. Mai. Die Vorbereitungen zu dem am 30. Juni hier abzuhaltenden Sängerfest nehmen ihren rüstigen Fortgang.

* Gressgen, 28. Mai. Unter Beisehung der Militärvereine von Mambach, Ahenbach, Zell, Hausen, Raibach, Fahrnau, Schopfheim (Militär- und Landwehr- und Reservistenvereine), Eichen, Wiesch, Rangenan, Wiesloch, Weitenau, Endenburg, Sallend, Tegernau, Wies, Raich und Büchsen beging gestern der Militärverein Gressgen das Fest der Jahne-weihe.

* Stiefensfeld, 28. Mai. Letzten Donnerstag Nachmittags 3 Uhr fand in der Restauration Wölle dahier eine Versammlung der Bürgermeister des Amtsbezirks Ueberlingen statt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Mai. Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sind mit Gefolge heute Nachmittags 4.43 Uhr nach Baden-Baden gereist.

Das Pädagogium für Musik veranstaltet Donnerstag den 30. Mai Abends halb 8 Uhr eine Schüleraufführung im Saal der Gesellschaft Eintracht.

Verbandsstage.

= Gießen, 29. Mai. (Tel.) Der 9. Gynäkologenkongress ist heute Morgen in Anwesenheit von etwa 150 Gynäkologen durch den diesjährigen Präsidenten des Kongresses Geh. Medizinalrath Professor Dr. H. L. G. eröffnet worden.

= Braunschweig, 29. Mai. (Tel.) Die erste Hauptversammlung des 12. evangelisch-sozialen Kongresses wurde durch Landesökonomierath A. v. B. Berlin eröffnet.

= Speyer, 28. Mai. (Tel.) Die Delegierten-Versammlung des Gesamtverbandes evangelischer Arbeitervereine ist mit einer Ausschuss-Sitzung, Festvorstellung und Begrüßungsabend eröffnet worden.

Die Ermordung des Rittmeisters v. Krosigk vor dem Kriegsgericht.

Gumbinnen, 28. Mai. Morgen beginnt vor dem Kriegsgericht der 2. Division der Prozess gegen die drei Unteroffiziere Marten, Gaedel und Dominiq, welche angeklagt sind, ihren Vorgesetzten, den Rittmeister v. Krosigk vom Dragoner-Regiment von Wedel (11. Pommersches) erschossen bzw. bei der That Beihilfe geleistet zu haben.

Der in der neueren Geschichte der deutschen Armee wohl einzig dastehende Fall hat beinahe das größte Aufsehen erregt und die Öffentlichkeit fortgesetzt auf das Höchste erregt.

empfehlenden Schrift 'Der Ideengehalt von Richard Wagners 'Ring der Nibelungen' in seinen Beziehungen zur modernen Philosophie' mit vollem Recht bemerkt - vom Zusammenbruch des bisherigen Weltbaus nicht mit betroffen würden.

Die gestrige Aufführung stand wieder unter Felix Motz's einzigartiger Führung auf der vollen Höhe ihrer Vorgänger. Der kraftvolle Siegfried im Prangen junger Männlichkeit wurde von Herrn Gerhäuser in alter stolzer Art verkörpert.

Aus den Nachbarländern.

Ludwigshafen, 28. Mai. Eisenbahnunfall. Der um 3.46 Nachmittags von Trierheim am Hauptbahnhof hier eintreffende Loksalzug schnitt gestern bei der Einfahrt die Weichenzunge an. Vier Wagen gerieten dadurch auf ein fallendes Geleise, während ein Wagen sich quer über die Straße stellte, die übrigen sechs Wagen ließen ins richtige Geleise. Der Unfall lief gut ab, denn weder die Fahrgäste noch das Fahrmaterial wurden beschädigt. Innerhalb einer Viertelstunde war der ordnungsgemäße Zustand wieder hergestellt.

Germerheim, 28. Mai. Der hiesige Stadtrath beschloß, einen Protest gegen die beabsichtigte Einleitung der Fäkalien in den Rhein seitens der Stadt Karlsruhe und Mannheim aufrecht zu erhalten und zu den Verhandlungen in Karlsruhe in dieser Frage zwei Delegirte zu entsenden. (Hdlbg. Tgbl.)

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 24. Mai. Sitzung der Strafkammer I. Angeklagt wegen Diebstahls und Betrugs war der schon häufig bestrafte Tagelöhner Ernst Moser aus Lengenan. In der Nacht vom 31. Dezember auf 1. Januar hielt sich der Angeklagte mit Erlaubniß des Nachbarns Bild in dessen Güte am Landgraben hier auf. Etwa um 2 Uhr Nachts verließ Bild seine Güte, um einen Parcoullengang zu unternehmen. Als er nach einer Viertelstunde zurückkehrte, war Moser verschwunden und hatte dem Bild zum Danke dafür, daß er ihm Unterkunft gewährt hatte, eine Nickeluhr, einen Revolver und eine Laterne entwendet. Einige Zeit später verübte der Angeklagte in einer Wirtschaft in Durlach eine Beschneidung. Er wurde heute unter Anrechnung von 2 Wochen Untersuchungshaft zu 9 Monaten 2 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Verworfen wurde die Berufung des Schlossers Guinaz Gröbel aus Karlsruhe, gegen den das hiesige Schöffengericht eine Gefängnißstrafe von 1 Woche wegen Körperverletzung ausgesprochen hatte.

Eine abgeleitete Schwinderin erschien aus der Untersuchungs-Haft vorgeführt in der Person der 33 Jahre alten Kellnerin Anna Lang geb. Bellmann aus Oberschöffen in der Anklagebank. Die Angeklagte, die heute nicht zum ersten Male vor Gericht stand, hatte im Oktober vorigen Jahres durch die unwahre Angabe sie habe 17 000 Mark geerbt und bereits davon 3000 Mark ausbezahlt erhalten, den Wirth Gauß dahier bei ihrer im genannten Monat erfolgten Verheirathung mit dem Wäcker Gauß bestimmt, das Hochzeitsmahl, dessen Kosten sich auf 187 M. 50 Pfg. beliefen, herzurichten und dem Tapezier Eppler hier zur Abgabe einer Wohnungseinrichtung im Werthe von 635 Mark veranlaßt. Gauß und Eppler mußten zu ihrem Schaden bald erkennen, daß sie in frecher Weise hintergangen worden waren. Sie erstatteten Anzeige, worauf gegen die Lang Anklage wegen Betrugs erhoben wurde. Dieselbe führte heute zur Verurtheilung der Angeklagten zu 1 Jahr 14 Tagen Gefängniß, abzüglich 14 Tage Untersuchungshaft.

Einen der Raubfahndungen, die nachgerade in sehr großer Zahl in unserer Stadt ihre schädigende Thätigkeit entfalten, erwischte im vorigen Monat die hiesige Polizei in dem 11mal vorbestraften Wächner Leop. Bergenthaler aus Bühl. Er hatte am 11. April aus der Wirtschaft zur Stadt Seidelberg hier ein dem Schweinehändler Gampfer gehörndes Fahrrad im Werthe von 140 Mark entwendet. Diefen Diebstahl büßt Bergenthaler unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft mit 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Das vom hiesigen Schöffengericht gegen den Zahntechniker August Häbbling aus Karlsruhe wegen Uebertretung des Par. 360 Z. 8 R.-S.-G.-B. erlassene, auf 50 Mark Geldstrafe lautende Urtheil wurde auf Grund der freiwilligen Berufungsverhandlung bestätigt.

Karlsruhe, 25. Mai. Sitzung der Strafkammer II. Vom Schöffengericht Ffzheim war der Metzger August Kull aus Bernbach wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung zu 10 Mark 50 Pfg. Geldstrafe verurtheilt worden. Gegen dieses Erkenntniß legte der Vertreter E. Haberstroh als Nebenkläger die Berufung ein, die aber vor der Verhandlung zurückgenommen wurde.

Im zweiten Falle handelte es sich ebenfalls um eine Berufung. Das Schöffengericht Ffzheim hatte in seiner Sitzung vom 26. Februar den Goldschmied August Friedrich Schmidt aus Ffzheim wegen der Anklage wegen Körperverletzung freigesprochen. Der Nebenkläger K. Chr. Glauner legt gegen dieses Urtheil die Entscheidung der Strafkammer an, die der Berufung stattgab und Schmidt heute mit 1 Woche Gefängniß bestrafte.

Wiederum bildete ein Erpressungsversuch, der sich gegen die Person des Privatier Alphons Venkiser in Ffzheim gerichtet, Gegenstand einer Anklage. Venkiser hatte am 15. März von Karlsruhe eine Zeitschrift, „Photographische Mittheilungen“, zugesandt erhalten, in die ein Brief eingeklebt war, welcher die sofortige Zusendung von 250 Mark verlangte und im Falle der Nichtgewährung dieser Forderung, Venkiser mit dem Verbrechen des Mordes bedrohte. Dieser Brief war von dem Hausbesitzer Karl Gutelkunst aus Stuttgart an Herrn Venkiser gerichtet worden, von dem dieser Geld zu erpressen. Gutelkunst hatte sich deshalb heute vor der Strafkammer zu verantworten. Der Angeklagte war geschuldig. Er gab an, daß ihn die Noth zu dieser That getrieben. Seine Frau sei krank gewesen und habe daher nichts verdienen können, und sein wünschenswerther Verdienst als Ausläufer bei dem Kopfholographen Auf hier in Höhe von 18 Mark hätte für seinen Unterhalt nicht ausgereicht. Er habe schon einmal an Ostern vorigen Jahres auf einen anständigen Brief von Herrn Venkiser 5 Mark erhalten, später aber erfahren, daß von demselben auf Vettelbriefe nichts mehr zu bekommen sei, sondern nur auf Drohungen. Dies habe ihn veranlaßt, an Venkiser den Drohbrief

Der ermordete Wittmeister v. Krosigk war bei seinen Mannschaften sehr wenig beliebt. Er war im Dienst außergewöhnlich hart und unumsichtig und bestrafte die geringsten Vergehen auf das Strengste. Dazu neigte er noch stark zum Jähzorn. Er war deshalb von seinen Leuten nicht nur gefürchtet, sondern tödtlich gehaßt. Das war schon vor Jahr und Tag in dem früheren Garnisonsorte seiner Escadron Stallupönen zum Ausdruck gelangt, wo bereits einmal ein Attentat gegen ihn verübt worden war.

Am 22. Januar d. J. war Wittmeister v. Krosigk mit der vierten Escadron früh Morgens zum Scharfschießen nach dem Scheibenstand ausgerückt. Nach der Rückkehr ließ er die Schwadron in Abtheilungen in der Reitbahn schwierige Reitübungen, wie Nehmen von Hürden und dergleichen ausführen. Die Karabiner hatten die Mannschaften in dem Vorraum der Reitbahn abgelegt. Um die Pferde an den Quall von Schüssen zu gewöhnen, feuerte Wittmeister v. Krosigk aus einem Revolver Plakpatronen ab. Es war gegen 5 Uhr Nachmittags, und die Abtheilung, welche gerade geritten hatte, sollte die Reitbahn verlassen, um einer anderen Platz zu machen. Wittmeister v. Krosigk gab dem Wachtmeister den Revolver und während dieser sich bückte, um die Waffe in den Sand niederzulegen, erlöbte plötzlich ein Schuß. Niemand ahnte den Zusammenhang. Herr v. Krosigk rief erschreckt aus: „Wachtmeister, haben Sie geschossen?“ Auch Leutnant Hoffmann, der sich in der Nähe v. Krosigks befand, rief: „Was ist denn los, wer hat da geschossen?“ In diesem Augenblick bemerkte Leutnant Hoffmann, wie Wittmeister v. Krosigk wankte und umfiel. Er sprang zu, um ihn aufzufangen, Herr v. Krosigk war aber bereits todt. Eine Kugel war ihm durch das Herz gegangen. Inzwischen hatte sich der Mannschaft eine allgemeine Panik bemächtigt. Der Karabiner wurde zwar noch rauchend im Vorraum gefunden, der Thäter hatte aber hinreichend Zeit gefunden, sich unter die Menge zu mischen. Um die Reitbahn zieht sich ein dunkler Gang hin, in den Thüren und Wänden befinden sich zahlreiche Gucklöcher, und es pflegten bei interessanten Reitübungen, namentlich bei denen des Wittmeisters v. Krosigk, immer Soldaten durch die Lächer zu schauen. Mit Bestimmtheit hat sich bisher nicht feststellen lassen, von wo aus der Schuß abgefeuert worden ist; man nimmt aber an, daß der Thäter von dem dunklen Vorraum aus eines dieser

zu schreiben. Der Gerichtshof erkannte gegen Gutelkunst auf 9 Monate Gefängniß.

Die Anklage gegen den Geschäftsführer Heinrich Holzhauser aus Sodenbach wegen Bedrohung und Körperverletzung wurde nicht behandelt.

In geheimer Sitzung kam die Anklage gegen den Händler Christian Jahn aus Leidenstadt wegen Eitelkeitsverbrechens zur Verhandlung. Der Angeklagte hatte sich zu Wödingen in der Zeit von Mitte März bis Ende Oktober vorigen Jahres in seiner Wohnung im Sinne des Par. 170 Pff. 3 R.-S.-G.-B. vergangen. Das gegen ihn erlassene Urtheil lautet auf 6 Monate Gefängniß.

Nicht weniger als 19 Vorstrafen, darunter 8 wegen Diebstahls, weist das Strafregister des Tagelöhners Heinrich Jost aus Wödingen auf. Heute hatte den Jost wieder einmal eine Anklage wegen Diebstahls vor die Schranken des Gerichts geführt. Es wurde ihm nachgewiesen, daß er am 14. April Morgens um 5 Uhr zu Ffzheim in der Heuschauer Wassertaste 1 dem Tagelöhner Ph. Schmidt, mit dem er dort übernachtet, das Portemonnaie mit 9 Mark 74 Pfg. aus der Hosentasche nahm, von dem Gelde 6 Mark für sich behielt, während er den Geldbeutel mit dem Rest in das in der Scheuer befindliche Heu warf. Der Angeklagte erhielt 1 Jahr Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust.

Eine Reihe von Diebstählen verübte der Goldschmied Karl August Mall aus Ffzheim im Laufe des Monats März in Ffzheim. Er entwendete dem Karl Weiz aus dem Hause obere Nr. 3 eine Zuppe mit Weite im Werthe von 20 Mark, aus der Backstube des Hauses Durlacherstraße 29 dem Ernst Eppler eine Taschenuhr im Werthe von 16 Mark, aus dem Hofe des Hauses Altstädterstraße 12 einen Stallhahn, dem Wäckermeister Hölz eine Uhr im Werthe von 18 Mark und dem Maurer Weidlich ein Hemd im Werthe von 3 Mark. Der Angeklagte hatte sich außerdem bei der Ehefrau Franz Hölzle Noth und Wohnung für einige Zeit erschwindelt. Er wurde unter Anrechnung von 1 Monat 3 Tagen Untersuchungshaft mit 7 Monaten 3 Tagen Gefängniß bestrast.

Eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten sprach das Gericht gegen den Tagelöhner Friedrich Rau aus Jungingen wegen Diebstahls aus. Der schon häufig verurtheilte Angeklagte hatte am 3. Januar zu Ffzheim aus einem Hause der westlichen Karlfriedrichstraße dem dort beschäftigten Maler Reichle eine Unterjade entwendet.

Wegen Widerstands, Körperverletzung, Meißelung und Aufseßung bekam der Gypser Wilhelm Keiser aus Wödingen am 30. April 5 Monate 2 Wochen Gefängniß und 1 Woche Haft zubüßt. Seine gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung verwarf die Strafkammer, doch brachte sie ihm 3 Wochen Untersuchungshaft an der vom Schöffengericht erlassenen Strafe in Abrechnung.

Karlsruhe, 28. Mai. Tagesordnung der Strafkammer I. Donnerstag den 30. Mai, Vormittags 9 Uhr. Hermann Josef Julius Reichardt aus Baisersbrunn und Genossen wegen Diebstahls und Pariciderie. Helene Steimel geb. Krant aus Neuenburg und Josef Keller aus Emmingen wegen Vergehens gegen Par. 172 R.-S.-G.-B. Jakob Kübler aus St. Nigen wegen Uebertretung der Feldpolizei. Freitag, den 31. Mai, Vormittags 9 Uhr. Johann Greiner aus Baisersbrunn, Franz Lamminger aus Merxheim (Rußland) und Valentin Wolff aus Eppingen (Pfalz) wegen Diebstahls, Vergehens gegen die öffentliche Ordnung und Gelehrerei.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 29. Mai. Dem historischen Exerciren bei der Kaiserparade auf dem Tempelhofer Felde zur Erinnerung an die Parade, die heute vor 13 Jahren Kaiser Friedrich III. im Schlosspark zu Charlottenburg über die vom damaligen Kronprinzen, dem jetzigen Kaiser, befehligte 2. Garde-Infanterie-Brigade abnahm, wohnt heute Vormittag auch der französische Generalmajor Bonnal und sein Begleiter Oberleutnant Gallet bei. Der Kaiser war umgeben von den Herren des Hauptquartiers und den fremdbürgerlichen Offizieren. Wie immer leitete der Kaiser das Exerciren selbst. Nach Schluß der Geschossexercitionen erfolgte Kritik und Paradebericht aller beteiligten Truppen. Alsdann führte an der Spitze der Fahnencompagnie der Kaiser gegen 1 Uhr das 2. Garde-Regiment in die Kaserne zurück, um mit dem Offiziercorps im Kasino das Frühstück einzunehmen. Die französischen Gäste ritten im Gefolge des Kaisers. Vor dem Weckstein im Charlottenburger Schlosspark legte im Auftrag des Kaisers General von Wardenen einen Lorbeerzweig nieder.

Berlin, 29. Mai. Der Kaiser hatte, wie s. Zt. gemeldet, gelegentlich seiner Anwesenheit in Meß dem Weibsbischof und Abt des Zappenhofens zu Delenburg, Strud, eine fast halbstündige Audienz ohne alle Zwänge ertheilt. Diese Mittheilung wird jetzt in verschiedenen Blättern damit in Verbindung gebracht, daß Herr Strud zum Bischof von Meß ernannt sei. Die Ernennung soll angeblich, da ihr von Rom aus nichts im Wege sei, nahe bevorstehen.

hd Breslau, 29. Mai. Gegenüber den bisherigen Dispositionen wird, wie der hiesige „Generalanzeiger“ aus Oels meldet, der Kronprinz seinen Jagdaufenthalt in Oels vorzeitig abbrechen und reist bereits am Donnerstag früh nach Potsdam zurück. Man bringt diesen vorzeitigen Abbruch des Jagdaufenthalts mit der Anwesenheit der Königin Wilhelmine von Holland im Neuen Palais zu Potsdam in Verbindung.

hd Leipzig, 29. Mai. König Christian von Dänemark ist mit seinem Bruder Prinz Hans von Schleswig-Holstein heute Nachmittag 1 Uhr nach Nürnberg weiter gereist.

Gucklöcher bemitt hat. Der Karabiner gehörte einem Dragoner, der sich während der Modifikation in der Reitbahn befunden hatte.

Zunächst wurde ein Fahnenjunker als der Thäter verdächtig eingeklassen. Der mit den Ermittlungen betraute Berliner Kriminalkommissar von Bäckmann stellte aber alsbald fest, daß dieser Mann nicht der Schuldige, sondern der einzige war, der überhaupt einige Wahrnehmungen gemacht hatte. Dagegen lenkte sich nunmehr der Verdacht auf den Unteroffizier Marten. Derselbe sollte sich schon bei den nachträglichen Feststellungen, welche heute bei Abgabe des Schusses in der Reitbahn gewesen waren, sehr verdächtig benommen haben. Dazu kommt, daß der Vater des Marten, der bis vor kurzen Wachtmeister in der von Krosigkschen Schwadron gewesen war, fortgesetzt mit Wittmeister v. Krosigk Freundschaften gehabt hatte und von letzterem sehr oft scharf abgefanzelt worden war, so daß Marten sein, schließlich in eine andere Schwadron versetzt wurde. Die Anklage nimmt an, daß der junge Marten wegen dieser Maßregelung seines Vaters, eines alten Soldaten, der auf eine 30jährige, bisher tadellose Dienstzeit zurückblicken konnte, dem Wittmeister v. Krosigk tödtliche Rache geschworen hatte. Zur Ausführung seiner Rachepläne wurde er bestimmt durch einen Zusammenstoß mit v. Krosigk unmittelbar vor dem Mord. Während der erwähnten Reitübung war Marten vom Wittmeister v. Krosigk bestrast worden. Herr v. Krosigk hatte ihn vom Pferd absteigen lassen und erklärt: wenn er (Marten) sein Pferd nicht in die Bahn zu bringen verstände, werde er es ihm von einem Gemeinen zeigen lassen. Es mußte darauf ein Dragoner das Pferd reiten, während Unteroffizier Marten daneben stand. Sehr zu seinen Ungunsten spricht auch ein Fuchtsverhuf, den er aus dem Militärarresthaus unternommen hatte. Als ihm eines Tages der Sergeant Tollkühn mit einem Burdich das Essen in die Zelle brachte, sagte er: Herr Schließer, am Dien sind in die Wand allerlei Figuren eingekratzt. Wollen Sie sich davon überzeugen, sonst heißt es später, ich habe es gethan. Als der Schließer nun mit dem Burdich in die Zelle schaute, gab ihnen Marten einen Stoß, eilte hinaus und sperrte beide in der Zelle ein. Nachdem er die Korridorthür aufgeschoben hatte, gelangte er unangefochten ins Freie. Er wurde eine Nacht von Verwandten in der Nähe von Stallupönen aufgenommen und wollte dann über Scharwund über die russische Grenze gehen. Unterwegs überlegte er sich dann aber die Sache und kehrte nochmals zurück. Die Verwandten weigerten sich jedoch, ihm Kleider und Geld zu geben, ebenso erging es ihm bei einem befreundeten Gutsbesitzer. Von einem Knecht erhielt er zwar Civilkleider, da er aber völlig mittellos war, zog er es schließlich vor, freiwillig umzukehren und sich zu stellen. Der zweite Angeklagte, der Unteroffizier H a c e l, ist der Schwager des Angeklagten Marten und der Schwiegerjohn des alten Wachtmeisters Marten. Er wird der Beihilfe am Mord beschuldigt, da man annimmt, daß er wegen der Kränkung seines Schwiegervaters von dem gleichen Hof, wie der junge Marten, gegen den Wittmeister von Krosigk befehlt war, und daß er bei der Ausführung der That den Aufpaffer spielte und seinem Schwager Zeichen gab. Der dritte Angeklagte, der Unteroffizier D o m n i g, ist wegen Begünstigung angeklagt; er soll über den Thäter geheimerhand falsche Angaben gemacht haben. Alle drei Angeklagten leugnen ihre Schuld. Der 24jährige Hauptangeklagte Marten ist außer wegen Mordes noch wegen Fahnenflucht, Widerstand gegen die Staatsgewalt und Sachbeschädigung angeklagt.

hd Rom, 20. Mai. In diplomatischen Kreisen tritt mit großer Bestimmtheit das Gerücht auf, Montenegro werde beim Eintritt des freudigen Ereignisses im italienischen Königshaus zum Königreich proklamirt werden, unter Zustimmung von Rußland. (Da Montenegro selbst nach russischen Messungen nur 9475 qkm umfaßt, während z. B. Baden 15 081 qkm mißt, so würde es sich hier allerdings um ein rechtes Miniatur-Königreich handeln, das freilich mit der Anwartschaft auf Serbien längst nach Vergrößerung seiner Macht strebt. D. R.)

hd Rom, 29. Mai. Der verhaftete Anarchist, welcher in Schio einen Selbstmord-Veruch beging, heißt Giovanni Pozzan und ist Schlosser. Derselbe hielt sich Jahre lang in der Schweiz auf, aus der er vor einigen Tagen zurückkehrte. Auch in Genua, Mailand, Venedig, Padua verlebte er seine geringen Ersparungen. Die Behörden verheerchten weiter. Es gewinnt jedoch die Meinung die Oberhand, daß Pozzan, der sich bekanntlich als von einem Geheimbund zur Ausführung eines Attentats Bestimmter hergab, an Verfolgungswahn leidet.

hd Abbazia, 29. Mai. Die Kronprinzessin von Schweden ist aus Venedig zum Besuch des Großherzogs von Luxemburg hier eingetroffen.

Paris, 29. Mai. Es heißt, daß Minister Delcassé, der gestern nach Paris zurückgekehrt ist, seine Zustimmung zum Empfang einer außerordentlichen marokkanischen Gesandtschaft von der vollständigen Erfüllung des laufenden französischen Ultimatum abhängig macht. Der „Figaro“ erklärt, der jüngste Zwischenfall habe die französische Politik Marokko gegenüber dahin gekennzeichnet: Frankreich wünscht keine militärische Operation in Marokko und es würde sich zu einer solchen nur in zwei Fällen entschließen, wenn der Sultan von Marokko sich als schlechter Nachbar zeigen, oder wenn irgend eine europäische Macht beanspruchen würde, Frankreich das Nebergewicht in diesen Gebieten streitig zu machen. Man werde diese einfache Frage in Tanger und anderswo verfechten.

hd Paris, 29. Mai. Dem Blatte „Kappel“ zufolge wird der Herr von Abrazzen in Begleitung Tribold Nansen in diesem Jahre eine neue Polarreise unternehmen. Diese Expedition wird eine doppelte Ausrüstung erhalten. Ein schwedisches und ein italienisches Schiff werden an der Expedition theilnehmen.

hd Madrid, 29. Mai. Kriegsminister Wehler erklärte, daß er ohne besondere Ausgaben drei neue Armeekorps organisiren könne, welche jedes Eingreifen von Seiten eines Feindes gegen die Halbinsel zurückzuschlagen im Stande sein würden. Die Korpsmanöver werden fortan zweimal im Jahre stattfinden.

Hongkong, 29. Mai. Den „Times“ wird gemeldet: Die Pest nimmt erste Gestalt an. Seit einigen Tagen sterben täglich mehr als 30 Personen an der Pest.

England und Transvaal.

London, 28. Mai. Es wird bestätigt, daß General Bindon Bloods Operationen im Osten von Transvaal resultatlos verlaufen. Die Buren haben bereits Ermelo im Rücken seiner Kolonnen wieder besetzt.

London, 28. Mai. Der „Manchester Guardian“ verzeichnet das Gerücht, die Regierung beabsichtige, die gefangenen Buren auch nach der Proklamtion des Friedens nur allmählich nach der Heimath zurückzulassen, nicht mehr als je 1000 Mann alle drei Monate.

Haag, 28. Mai. Nach Londoner Berichten, welche Krüger zugehen, besteht kein Zweifel mehr darüber, daß Krüger sehr bald, wahrscheinlich schon Mitte Juni, nach Südafrika zurückkehrt. Damit schwindet jede Friedensansicht. (M. R. R.)

Die Vorgänge in China.

hd Berlin, 29. Mai. Der „Post“ zufolge liegt bis heute an hiesiger unterrichteter Stelle keine Bestätigung der vom Neubureau gemeldeten verschiedenen Zusammenstöße zwischen Deutschen und Amerikanern in Peking vor.

London, 29. Mai. Nach einer Depesche des „Standard“ aus Shanghai sind 4000 Aufständische aus der Provinz Kwitichan nach Tschingwan aufgebrochen, wo sie weithin großen Schrecken verbreiten. 3000 Mann aus Jünnan sind auf dem Marsche, um zu ihnen zu stoßen.

London, 29. Mai. Dem Bureau Laffan wird aus Peking vom 28. ds. gemeldet: Nach einer Standardmeldung aus Tientsin sind die Boxer in allen Gegenden, in denen keine ausländischen Truppen stehen, wieder thätig. Ein Missionar, der sich nach Pulu am großen Kanal begeben wollte, mußte am Sonntag umkehren, weil ein Kampf zwischen Boxern und katholischen Chinesen wüthete. (Zeff. 3.)

Briefkasten.

Alle Abonnenten. Die Glasmalerei-Ausstellung ist gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. pro Person zugänglich. S. in Karlsruhe. Die Sketten hatten ihre ursprünglichen Sitze in Süddeutschland und dem heutigen Oesterreich. N. S. in Lieboldheim. Geben Sie eine genauere Beschreibung des von Ihnen gefundenen „Kronenthalers“ mit der Jahreszahl 1795. St. in K. 3 M. gewonnen.

Der ermordete Wittmeister v. Krosigk hat eine Frau mit zwei Kindern im arbeitsen Alter hinterlassen. Er war ein Sohn des Generals der Kavallerie v. Krosigk, ehemaliger Kommandeurs des Leib-Garde-Sularen-Regiments und späteren Chefs des Militär-Reit-Instituts, Ritters des Schwarzen Adler-Ordens. (B. L. M.)

Telegramm.

Gumbinnen, 29. Mai. In dem heute vor dem Kriegsgericht der 2. Division begonnenen Prozeß gegen den Unteroffizier Marten und Genossen wegen Ermordung des Wittmeisters v. Krosigk beantragte der Staatsanwalt, öffentlich zu verhandeln, aber, sobald die Charaktereigenschaften Krosigks und sein Verhältnis zu seinen Untergebenen zur Sprache gebracht würden, die Deffentlichkeit auszuschließen.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Verfetzt wurden: Escher, Maximilian, Aktuar beim Amtsgericht Wiesloch, zu jenem in Karlsruhe. Fuhrmann, B., Aktuar beim Amtsgericht Lahr, zu jenem in Mannheim. Müller, Hermann, Aktuar beim Amtsgericht Ueberlingen, zu jenem in Lahr. Weber, Ernst, Aktuar beim Amtsgericht Mannheim, zum Notariat Offenburg J. Zugewiesen wurden: Walter, Franz, Aktuar, dem Amtsgericht Ueberlingen. Schröter, Josef, Aktuar beim Grundbuchamt Heidelberg, dem Amtsgericht Oberkirch. Faller, Heinrich, Aktuar beim Notariat Forstberg, dem Amtsg. Mannheim. Rath, Fr., Aktuar beim Notariat Kandel, dem Notariat Offenburg II. Endres, Ludwig, Aktuar, der Staatsanwaltschaft Mosbach. Spilger, August, Aktuar beim Amtsgericht Karlsruhe, der Staatsanwaltschaft daselbst. Pfriemer, Karl, Aktuar, dem Amtsgericht Wiesloch. In Ruhestand versetzt wurde: Schrott, Johann, Amtsgerichtsbienner in Nassau, seinem Ansuchen entsprechend wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner treuen Dienstführung.

Personalveränderungen

im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe während des I. Vierteljahres 1901. Angenommen sind: die Postagentinnen: Ziegler in Berolzheim, Weis in Roth, Eder in Seckenheim, Walter in Sennfeld; die Postamtwärter: Wick und Klär in Baden-Baden, Zimmermann in Bruchsal, Bes, Gottsmann und Marten in Mannheim, Blum Steinführer und Rudmann in Karlsruhe, Mäder, Göring und Braun in Forstheim, Dehler in Heidelberg, Oesterreicher in Bretten; der Telegraphenamtwärter Korbmann in Karlsruhe; die Postgehilfen: Uffig in Karlsruhe, Frits in Rastatt, Veder in Karlsruhe, Wilkenroth in Heidelberg, Fisel in Grobhadjen, Mohr in Ottersweier, Wild in Karlsruhe, Zimmermann in Schönau (Amt Heidelberg); der Telegraphengehilfe Bernini in Mannheim; die Telegraphengehilfen: A. Brehm und C. Brehm in Karlsruhe, Mildenberger, Verch, Deusch, Reife und Postel in Mannheim, Schraft in Karlsruhe, Weidner und Villa in Wehl, von Vilzig in Mannheim, Amann in Heidelberg, Fiederle in Weinheim, Seckle in Karlsruhe, Herre, Filder, Krämer, Zimmermann, Wolfhard, Weisel, Schuhmacher, Müller, Raus und Luz in Mannheim, Adelmann und Witschler in Weinheim, Weibel, Amalie und Weibel Anna in Mosbach; die Postgehilfen, Kaiser und Geß in Karlsruhe. Ernannt sind: zum Postpraktikanten: der Postleube Kergroth; zu Postassistenten: die Postgehilfen Wimmer, Kudi, Wis, Schimme und Heiser. Angestellt sind: als Postassistent: die Postamtwärter Heberling, Steck, Schrab, Müller und Bollmer in Mannheim, Keil und Liebenguth in Forstheim; ferner die Postassistenten Karl Mayer und Neureither in Karlsruhe, Maile, Vogt, Ruhn, Sommerlad, Markmort, Seibert, Geß, Bogel, Beau und Pfänder in Mannheim, Göb und Stork in Forstheim, Karg in Schwetzingen, Matthies in Tauberhofsheim und Vredt in Wiesloch; als Telegraphenassistent: der Telegraphenamtwärter Lochert in Karlsruhe und die Postassistenten Vredt, Brehm und Wörner in Karlsruhe, Weinacht und Meber in Mannheim. Freiwillig ausgeschieden sind: die Postagenten Klaus in Roth, Eder in Seckenheim und Reichert in Sennfeld; der Postgehilfe Treuter in Krautheim und die Telegraphengehilfin Schäggle in Heidelberg. In Ruhestand ist getreten: der Obertelegraphenassistent Silberhof in Bruchsal. Gestorben: die Postassistenten: Friedrich Maier in Mosbach und Wittmer in Karlsruhe und der Postagent Ziegler in Berolzheim.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for Frankfurt a. M., Wien, London, Paris, etc., listing various exchange rates and financial data.

Konkurse in Baden.

Forstheim. Ringfabrikant Karl Panth. Konkursverwalter Rechtsanw. Groß. Konkursforderungen sind bis zum 7. Juni bei hiesigem Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 17. Juni. Weinheim. Lederhändler Robert Gallus, Inhaber der Firma F. J. Zahn Witwe. Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Pfälzer. Konkursforderungen sind bis zum 1. Juli beim hiesigen Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 15. Juli. Baden. Nachlaß des Gerichtsbieners Wendelin Heine. Konkursverwalter alter Kontroleur Josef Bayer. Konkursforderungen sind bis zum 7. Juni beim hiesigen Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 15. Juni. Wehl. Cigarrenfabrikant Philipp Kaiser von Hüblerhof. Konkursverwalter Rechtsanwalt Karl Christ. Konkursforderungen sind bis zum 3. Juni beim hiesigen Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 10. Juni.

Bücherhan.

Im Verlag von Georg Weis in Heidelberg erscheint nunmehr die dritte, von Eugen Breunig völlig umgestaltete Auflage des 2. Theils von Löfer-Breunig's „Der Bürger“. — Das Werk ist betitelt „Der Kaufmann“ und enthält in übersichtlicher, durch 144 Formulare erläuterte Darstellung neben den unentbehrlichen, allgemeinen Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs die wichtigsten Bestimmungen des Handels- und Wechselrechts, ferner eine praktische Anleitung zur kaufmännischen Buchführung und zur Handelskorrespondenz, sowie eine Zusammenstellung der Bestimmungen über den Verkehr mit Post und Bahn. Der Preis des Buchs ist in Anbetracht seines reichen Inhalts verhältnismäßig niedrig (3 M. 60 Pf.). Das Werk kann daher jedem Kaufmann als Handbuch für seine Ausbildung sowie für das praktische Leben bestens empfohlen werden.

Wasserstand des Rheins.

Mann, 29. Mai. Morgens 6 Uhr 4,11 m, gestiegen 1 cm. Neßl, 29. Mai. Morgens 6 Uhr 2,87 m, steigt. Waldshut, 28. Mai. Morgens 7 Uhr 2,76 m, Beharrungszust.

Wetterbericht der deutschen Seewarte in Hamburg

Die Luftdruckverteilung ist immer noch eine sehr gleichmäßige. Es ist daher das Wetter in Deutschland ruhig, ziemlich warm, heiter und trocken. Eine Aenderung sieht nicht in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Mai, Barom., Therm., Wind, Regen, etc., showing weather data for May 28th and 29th.

Höchste Temperatur am 28. Mai 28,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 12,4.

Bremer Lebensversicherungs-Bank. Nach dem uns vorliegenden Geschäftsbericht über das Jahr 1900 war in allen Theilen ein günstiger Fortgang des Geschäftes zu konstatieren. Neue Anträge kamen insbesondere in Höhe von 13 453 500.— M. zur Erledigung. Am Jahresende erreichte der Versicherungsbestand 89 247 981.— M. Die Einnahme an Prämien, Zinsen und Mietbeiträgen vermehrte sich um 228 296.— M. und erreichte die Summe von 4 070 430.— M. Die Prämienreserve und Prämienüberträge beliefen sich am Jahresende auf 21 545 693.— M. Das Vermögen der Bank vermehrte sich um 1 756 528.— M. Der zur Dividendenvertheilung verfügbare Ueberschuß betrug sich einschließlich des Ueberschusses aus 1900 auf 1 155 303.— M. In Versicherungssummen wurden im Berichtsjahre 1 380 779.— M. restlos ausgezahlt.

Large advertisement for 'Eis' (Ice) and 'Kunsteis' (Artificial Ice) by B. Finkelstein, including details about subscriptions and contact information.

Advertisement for 'Loose' (Lottery) featuring Wohlfahrtslotterie, Offenburger Pferde-Lotterie, Pfälzische Pferde-Lotterie, and Badener Geld-Lotterie.

Advertisement for 'Karlchen', a young girl, and 'Karlsruher Expedition der „Bad. Presse“'.

Advertisement for 'Rheinhechte', 'E. Pfefferle', and 'Blumenstraße 14'.

Advertisement for 'Reelle Heirath', 'Kutsche und 2 Abfüller', and 'B. Finkelstein'.

Advertisement for 'Wagner-Gesuch', seeking a 2-tüchtige Wagner.

Advertisement for 'Gypfer-Gesuch', seeking a 2-tüchtige Gypfer.

Advertisement for 'Zimmerleute', seeking 2-tüchtige Zimmerleute.

Advertisement for 'Heizer', seeking a 1-tüchtiger Heizer.

Advertisement for 'Fuhrknecht', seeking a 1-tüchtiger Fuhrknecht.

Advertisement for 'Foxyerrier', seeking a 1-tüchtiger Foxyerrier.

Advertisement for 'Friseur-Gehilfe', seeking a 1-tüchtiger Friseur-Gehilfe.

Advertisement for '4 Kutscher und 2 Abfüller', seeking 4 Kutscher and 2 Abfüller.

Advertisement for 'Ge sucht auf sofort eine tüchtige, saubere Herrschaftsköchin'.

Advertisement for 'Tüchtige Hausnäherin'.

Advertisement for 'Modes', seeking 1 Arbeiterin.

Advertisement for 'Wagner-Gesuch', seeking a 2-tüchtiger Wagner.

Advertisement for 'Gypfer-Gesuch', seeking a 2-tüchtiger Gypfer.

Advertisement for 'Zimmerleute', seeking 2-tüchtige Zimmerleute.

Advertisement for 'Heizer', seeking a 1-tüchtiger Heizer.

Advertisement for 'Fuhrknecht', seeking a 1-tüchtiger Fuhrknecht.

Advertisement for 'Foxyerrier', seeking a 1-tüchtiger Foxyerrier.

Advertisement for 'Friseur-Gehilfe', seeking a 1-tüchtiger Friseur-Gehilfe.

Advertisement for '4 Kutscher und 2 Abfüller', seeking 4 Kutscher and 2 Abfüller.

Advertisement for 'Reelle Heirath', 'Kutsche und 2 Abfüller', and 'B. Finkelstein'.

Großb. Badische Staats-Eisenbahnen. Öffentliche Versteigerung.

Die Gr. Eisenbahnverwaltung versteigert am 3. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, das alte Bahnhofsgebäude der Station Nr. 2 der Badener Bahn an den Meistbietenden auf Abbruch.

Größ-Versteigerung.

Der Größwachs im Groß-Schloßgarten dahier wird zur Hengewinnung versteigert. Versteigerung am Samstag d. 1. Juni, Morgens 8 Uhr hinter dem Schloßthurm.

Dünger-Versteigerung

für Monat Juni or. findet beim Leib-Dräger-Regiment Nr. 20 am 3. Juni, Vorm. 9 1/2 Uhr, statt.

Gefrorenes:

Vanille-Eis, Chocolate-Eis, Café-Eis, Orange-Eis von 10 Pf. ab.

Bei Bestellung per Liter 150 Pfg. Emil Röderer, Conditör, Ede Waldhorn- u. Jähringerstr.

Edel-Tannen-Honig. 2818a* Bött. 10 Pfd. franco 8.50 Mk., 5 Pfd. franco 5 Mk. incl. Bische.

Fleischfaser Rüdennutter vorzügliches Kraftfutter, zur Aufzucht von Jung-Geflügel empfiehlt per Kilo 40 Pfg., per 50 Kilo-Sack Mk. 18.— ab hier incl. Sack.

gehaltene Birsen. C. Frohmüller, Hoflieferant, Karlsruhe (Baden).

Tiefbohrungen nach Wasser. Rohrbrunnen. Scholz & Höring, 1863a Heidelberg. 25.11

Vorteilhafteste Kapitalanlage. Wir vergüteten kleinere Kapitalien bis auf Weiteres von Markt 200.— an bei 1/2-jähriger Kündigung zu 5%.

Sehr gute Existenz bietet sich energischen, repräsentablen Herrn als Bezirksvertreter oder Inspektoren einer der bedeutendsten Lebensversicherungs-Gesellschaften.

Damen finden freundl. u. diskrete Aufnahme bei Frau Paul-Friedrich, Gebirgs- u. Sträßburg i. Elß.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Maurermeisters Wilhelm Knobloch hier wurde heute am 6. Mai 1901, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Karl Burger hier ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 6. Juli 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in Par. 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Wittwoch den 5. Juni 1901, Vormittags 9 1/2 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Montag den 15. Juli 1901, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Akademiestraße 2, 3. Stod, Zimmer Nr. 21, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufgelegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 6. Juli 1901 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 6. Mai 1901. Thum, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Firma Emil Schreiber, Inhaberin Antonie Sophie Schreiber dahier, wurde heute am 13. Mai 1901, Nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Kaufmann Karl Burger hier ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Juli 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Wittwoch den 12. Juni 1901, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 24. Juli 1901, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Akademiestraße 2, 3. Stod, Zimmer Nr. 21, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufgelegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 11. Juli 1901 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 13. Mai 1901. Thum, Gerichtsschreiber Großherzoglichen Amtsgerichts.

Aufruf!

Mit Genehmigung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern veranstaltet der „Marienische Schützenverein Karlsruhe“ bis 15. Juli d. J. eine Verloosung von Haushaltungs- und Wippgegenständen, Hausarbeiten u. s. w. zu Gunsten der dem Verein unterstellten Mädchen- u. Strickschulen, des Stellenvermittlungsbureaus für katholische Geschäftsführerinnen und Dienboten, sowie des Heims für katholische Beamteninnen, Geschäftsführerinnen und Erziehenden.

Der Gesamtvorstand: A. Knäuper, Geistlicher Rath und Stadtpfarrer. C. Brettle, Pfarrkurat. M. Lint, Pfarrhelfer. Dr. C. Gröber, Vikar. G. Feuerlein, Vikar.

Ein großes, leistungs-fähiges Möbel-Ausstattungs-Geschäft liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte

Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art gegen monatliche oder 1/2-jährige Ratezahlungen ohne Anschlag des wirklich realen Preises.

Sehr günstige Gelegenheit nur für Wiederverkäufer! Eine der bedeutendsten Firmen Mülhausers (Elsass) bietet günstige Gelegenheit zum Einkauf von Mülhauser Zeugresten, Cattun, Satin u. Futterstoffen, welche in Originalfabrikballen auf's Gewicht verkauft werden.

Klimatischer Kurort Ober-Prechthal (Schwarzwald) in dem natur-schönen Elzthal gelegen. Gasthaus und Pension Adler, neu eingerichtetes, gut bürgerliches Haus, 5 Minuten v. Lannendwald gelegen.

Reelle Gelegenheit. Ein großes, leistungs-fähiges Möbel-Ausstattungs-Geschäft liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte

Procuristen, Bureau-Chefs, Disponenten etc. finden guten Verdienst durch Uebernahme der stillen Agentur einer Actien-Gesellschaft (eventl. mit festem Einkommen) für eine neue concurrenzlose Branche (Pensions-Bittwen - Waisen - Verstorbener Privatangestellter, Privatbeamten).

Wohnhaus mit Garten. Zu schön gelegenen, ca. 1200 Einwohner zählenden, aussch. kathol. Pfarrdorfe in der Nähe von Freiburg i. Br. (Bahnhofsstation) ist ein von allen Seiten frei gelegenes, neu gebautes, schön. Wohnhaus, ringsherum von schönem Gartenland und Obstgarten umgeben, zu dem billigen Preis von 26,000 Mk. gegen eine Anzahlung von 6-8000 Mk. zu verkaufen.

Sonnen- und Regenschirme. Großartige Auswahl! Fabelhaft billige Preise! Reparaturen und Ueberziehen schnell und billig! P. Buschini, Schirm-Fabrikant, 110 Kaiserstraße 110.

Die letzten Wohlfahrts-Loose. Ziehung bestimmt 31. Mai a Mk. 3.30 noch zu beziehen durch E. Wegmann, Hauptagentur, Waldstraße 29.

Mess-Anzeigen. inserirt man billigst und unter Garantie der grössten Verbreitung in hiesiger Stadt und Umgebung in der Badischen Presse. Generalanzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Grossherzogthums Baden mit ihrer nachweisbaren Auflage von über 27,000 Exemplaren. Expedition: Zirkel und Lammstrasse-Ecke.

Reelle Gelegenheit. Ein großes, leistungs-fähiges Möbel-Ausstattungs-Geschäft liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte

Feinst. Limburger! in Aktien von ca. 40-50 Pfd. gegen Nachn. pro Pfd. 25 Pfg. verkaufen franco überallhin Schmitt & Co., Karlsruhe i. B., Adlerstr. 22. B. 878-8.

Markgräfler Zischwein, selbstgezogenen, Jahrgang 1900, garantiert rein, aus bester Lage, habe einige Laufend Liter zu verkaufen. Preis 50 Pf. frei an die Bahn geliefert. Abgabe von 100 Lit. an. Offert. erbittet unter Nr. B8698 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wohnhaus mit Garten. Zu schön gelegenen, ca. 1200 Einwohner zählenden, aussch. kathol. Pfarrdorfe in der Nähe von Freiburg i. Br. (Bahnhofsstation) ist ein von allen Seiten frei gelegenes, neu gebautes, schön. Wohnhaus, ringsherum von schönem Gartenland und Obstgarten umgeben, zu dem billigen Preis von 26,000 Mk. gegen eine Anzahlung von 6-8000 Mk. zu verkaufen.

Vertretung. Leistungs-fähige fränkische Weingrosshandlung mit eigenem Weinbergbesitz sucht für Karlsruhe oder eventuell größeren Raion eine tüchtige, mit Branche und Kundschaft vertraute, repräsentable Persönlichkeit unter günstigen Bedingungen als Vertreter zu gewinnen.

Zu Rüppurr sind 1680 qm Baugelände, auf die Landstraße, 1850 qm auf das Dorf ziehend, für 3 Mark pro qm zu verkaufen. Von wem sagt unter Nr. B8778 die Exp. der „Bad. Presse“.

Verloren wurde von der Vereinsbank zur Reichsbank durch die Kreuz-, Kaiser- und Herrenstraße ein Hundertmarkschein. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben. B8792 Kronenstr. 19, 2. Stod.

Geldschrank im Preis von 300 Mk. zu nur 240 u. 1 mit Anschluß zu 130 bei Gromer & Erbsleben, Wielandstr. 23. 2976a, 292